Einheitliche Prinzipien im Lagewesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **5 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausbildungskooperation SPI-BABS

Einheitliche Prinzipien im Lagewesen

Bei der Ausbildung von Angehörigen der Polizei im Sachbereich Lage arbeiten das Schweizerische Polizei-Institut SPI und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS erfolgreich zusammen. Die Ausbildungskooperation garantiert nicht nur eine hohe Qualität, sondern auch eine «unité de doctrine» im Sachbereich Lage unter den Partnern im Bevölkerungsschutz.

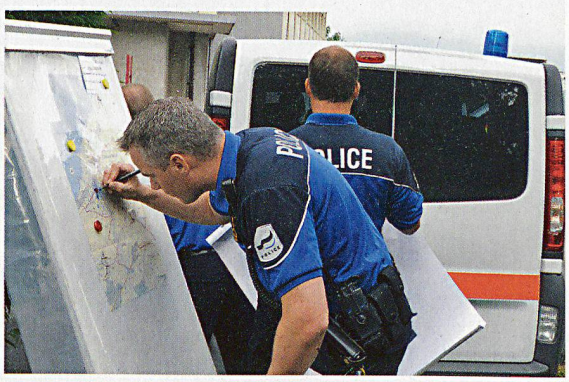
Die Polizei kennt zur Unterstützung des Einsatzleiters die Funktion des Führungsgehilfen, der zugunsten der Führung Dienstleistungen zum Lagewesen erbringt. Meist geht es dabei um die Journal- und Kartenführung, oft verknüpft mit Dienstleistungen in der Telematik. Neben dem Führungsgehilfen verfügen mehrere Polizeikorps über die Funktion des «Chefs Lage Polizei». Dieser Spezialist generiert und präsentiert primär Lagebilder und kann zudem in die Lagebeurteilung miteinbezogen werden.

Zurzeit drei Kurse im Angebot

Das Ausbildungsangebot des SPI beinhaltet für Lagespezialisten der Polizei drei Kurse: der Grundkurs für Führungsgehilfen, der Fortbildungskurs für Führungsgehilfen zum Chef Lage Stellvertreter und der Ergänzungskurs zum Chef Lage. Der Grundkurs für Führungsgehilfen wird von erfahrenen Polizeiangehörigen moderiert und enthält polizeispezifische Szenarien. Dazu gehört das Szenario «EURO 08 plus», das vom BABS auf der Basis der einstigen Einsatzplanungen entwickelt wurde. «Plus» steht dabei für Ereignisse im Szenarioablauf, die an der EURO 08 hätten eintreten können, in der Realität aber glücklicherweise nicht eingetreten sind.

Der Fortbildungskurs für Führungsgehilfen zum Chef Lage Stellvertreter und der Ergänzungskurs zum Chef Lage werden durch das BABS erteilt. Beim Fortbildungskurs steht die Differenzierung zwischen einem punktuellen und einem flächendeckenden Ereignis im Mittelpunkt. Dabei geht es um Szenarien im Partnerverbund Bevölkerungsschutz. Teilnehmende werden befähigt, einen Chef Lage Polizei zu vertreten und mit Führungsgehilfen ein Lagezentrum zu betreiben.

Im Ergänzungskurs zum Chef Lage Polizei setzen sich Kursteilnehmende mit zwei sich überschneidenden Teillagen auseinander, einerseits mit der bevölkerungsschutzrelevanten Lage (BREL) und andererseits mit der sicherheitsrelevanten Lage (SIREL). Natürlich steht dabei das Kerngeschäft eines Chefs Lage Polizei im Zentrum, nämlich das Generieren und Präsentieren des Lagevortrags, bestehend aus Lagebild und Lagebeurteilung.



In der Praxis zeigt sich, was die Ausbildung wirklich wert war.

Für eine «unité de doctrine»

Die Lagespezialisten der Polizei werden nach den gleichen Prinzipien ausgebildet wie die Angehörigen des Sachbereichs Lage von Führungsorganen oder die Nachrichtenoffiziere der Armee auf Stufe Bataillon/Abteilung im Bereich der Katastrophen- und Nothilfe. Dadurch wird eine «unité de doctrine» vermittelt.

Die Ausbildungskooperation SPI-BABS ist ein echter Verbund und ein Garant für das bei SPI-Kursen geforderte hohe didaktisch-methodische Niveau, verknüpft mit dem fachlichen Know-how im Lagewesen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen die Qualität der Ausbildung und den Nutzen der Kooperation SPI-BABS, die 2008 ins Leben gerufen wurde. Auch die Feedbacks aus Polizeieinsätzen bekräftigen, dass das Gelernte in der Praxis tauglich ist.